

Liebe Leserinnen und Leser,

nationale Projektkulissen, die eine breite Entwicklung von neuen Konzepten, Methoden und Materialien für den Geographie- und Wirtschaftskundeunterricht in adäquater Weise unterstützen, sind selten. Diverse Forschungsrahmen verfolgen andere Ziele – *Sparkling Science* den Transfer wissenschaftlichen Denkens in den Unterricht, diverse Forschungsrahmen der FFG die Förderung des Technikverständnisses bei Schüler/innen. Und die im Bildungsministerium beheimatete Förderschiene IMST fördert eher kleinteilige Innovationen im Unterricht. Alle diese Initiativen haben ihre Berechtigung, allerdings zielen sie weder darauf ab noch erlauben sie aufgrund ihrer finanziellen Dimensionierung, größere Teilbereiche des Faches neu zu denken. Stattdessen werden derartige Denkaufträge anlassbezogen (z. B. Entwicklung der Lehrpläne) in der Regel ohne Ausschreibung und in nicht immer ganz transparenten Verfahren recht hemdsärmelig und mit marginaler Finanzierung an kleine Gruppen vergeben, die entweder nur bekannt, oder auch einfach genehm sind. Die Produktqualität reicht entsprechend über alle Qualitätsniveaus hinweg, wie zuletzt anhand verschiedener Lehrplanentwürfe, und den Leitfäden zur kompetenzorientierten Matura hinlänglich diskutiert wurde.

Auf Europäischer Ebene gab und gibt es hingegen entsprechende Programme (Comenius, ERASMUS+), die von konzeptuellen Überlegungen bis zur Material- und Fortbildungsentwicklung alle wesentlichen Teile einer wissenschaftlich begründbaren unterrichtlichen Umsetzung umfassen. Diese Programme werden allerdings aufgrund des Antrags- und Verwaltungsaufwandes eher selten angesteuert, und im Bereich Geographie wurden noch wenige dieser Projekte von österreichischer Seite koordiniert.

Education for Spatial Citizenship (2011–2014) ist eines dieser Projekte. Der Redaktion von GW-Unterricht ist es gelungen, Mitarbeiter/innen dieses Projektes sowie Autor/innen, die ähnliche Unterrichtsansätze und Ideen verfolgen, in einem Heft zu vereinen. Dabei geht es weniger um eine Vorstellung der Ergebnisse und Materialien (diese sind – unter www.spatialcitizenship.org – online verfügbar und bilden unter anderem die vier entwickelten Fortbildungsmodule ab, die kostenlos heruntergeladen werden können und auch für das Selbststudium geeignet sind), sondern um eine Identifikation von einigen Bereichen, die nach diesem Projekt weiterhin spannende Forschungs- und Entwicklungsoptionen bieten.

Für dieses Heft zeichnen im wesentlichen Thomas Jekel, Inga Gryl und Anna Oberrauch verantwortlich. Als an der Konzept- und Projektentwicklung Beteiligte wurde Inga Gryl für eine Guest Editor Rolle für dieses Heft gewonnen. Anna Oberrauch stellte die Unabhängigkeit des Review-Prozesses sicher und bildete als Projektexterne das unvoreingenommene Scharnier zur Redaktion.

Wir wünschen unserer Leserschaft viel Freude beim Lesen, Weiterdenken und Nachspielen der hier dargestellten Ideen.

Thomas Jekel, Inga Gryl & Anna Oberrauch

Schon jetzt dürfen wir sie auf den Auftritt von GW-Unterricht beim Deutschen Kongress für Geographie in Berlin, 1.–4.10.2015 aufmerksam machen. Neben mehreren von der Redaktion (mit-)gestalteten Vortragssitzungen laden wir unsere Leser/innen, Autor/innen sowie Gutachter/innen zu einem gemeinsamen Umtrunk mit niederösterreichischen Weinen ein. Angemeldete Leser/innen werden nach Vorliegen der genauen Terminplanung dazu noch gesondert eingeladen.

Herzlich, Ihre Redaktion von GW-Unterricht